

Amnesty International (Menschenrechte) am GA

Jeder Mensch hat einen Anspruch auf Menschenrechte.

Einen Anspruch auf freie Meinungsäußerung, den Schutz vor Folter, persönlicher Freiheit und Leben. Diese und viele andere Rechte wurden in der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" aufgenommen und von fast allen Nationen dieser Erde unterzeichnet. Ihrer Umsetzung sollte also nichts im Wege stehen, oder?

Doch die Realität sieht anders aus. In vielen Ländern der Erde wird nur minimal oder schier gar keine Rücksicht auf diese Vereinbarung genommen.

Am Mittwoch den 6. Dezember fanden sich die Philosophiekurse der Q1 und weitere interessierte Schüler des Gymnasiums Lünen-Altlünen zusammen um mehr zu diesem Thema zu erfahren.

Eingeladen wurde Frau Fendel von Amnesty International, einer Menschenrechtsorganisation, die sich nicht nur auf nationaler, sondern auch auf globaler Ebene für die Verteidigung der Menschenwürde und der Menschenrechte einsetzt. Um dies zu erreichen zählen sie vor allem auf das freiwillige Engagement ihrer Mitarbeiter. Geredet wurde über weltweite Verstöße gegen die Menschenrechte, die Gründung der Organisation und bestimmte Fallbeispiele.

Der Einblick in diverse Fälle schien vielen die Augen zu öffnen und ihnen zu verstehen zu geben, dass vieles, das von uns als eine Selbstverständlichkeit angesehen wird, in anderen Ländern ganz und gar nicht alltäglich ist.

Neben dem interessanten Inhalt wurde die Veranstaltung vor allem durch die Interaktion mit den Teilnehmern spannend gestaltet. Auf Fragen wie: "Was denkt ihr? In wie vielen Ländern ist die freie Meinungsäußerung nicht selbstverständlich?" folgten gutgläubige Vermutungen und schließlich meist die harte Wahrheit. Um sich herum schaute man daraufhin ausschließlich in verwunderte Gesichter.

Genau aus dem Grund wollen wir auch ein Zeichen setzen und beteiligen uns an dem diesjährigen Briefmarathon.

Pia R. Q1